

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung:

Einführung einer verpflichtenden Raucherpause nach jedem dritten GO-Antrag

Antragsteller: Die PARTEI Hochschulgruppe

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen: Die Geschäftsordnung (GO) wird wie folgt geändert:
Nach jedem dritten GO-Antrag während einer Sitzung des Studierendenparlaments wird eine verpflichtende 10-minütige Raucherpause eingelegt.

Begründung:

GO-Anträge sind der Kaffee der Sitzungsordnung: Jeder liebt sie, bis man zu viel davon hat. Um zu verhindern, dass die Sitzung durch ständige GO-Anträge – insbesondere von notorischen Dauerschleifen-Verursachern wie dem RCDS – endgültig in die Länge gezogen wird, führen wir eine einfache und universelle Lösung ein: die Raucherpause. Denn die sehr gute PARTEI hat es schon auf ihrem letzten BundesPARTEItag wissenschaftlich belegt: Rauchen ist geil. Und wo Rauch ist, ist auch Demokratie. Anders als der RCDS, der zwar gerne heiße Luft produziert, aber weder Feuer noch Glut im Herzen der studentischen Mitbestimmung entfacht. Auch die LHG profitiert von diesem Antrag: Sie könnte die Pause dazu nutzen, ein Startup für E-Zigaretten am Campus zu gründen oder an einem marktwirtschaftlich optimierten Feuerzeug-Abo-Modell zu arbeiten. Denn nichts sagt „freiheitlicher Geist“ mehr als die Kombination aus Rauch und Kapitalismus. Darüber hinaus fördert die Einführung der Raucherpause das Gemeinschaftsgefühl – egal ob man raucht, dampft oder einfach nur lachen möchte, während der RCDS und die LHG draußen versuchen, „produktive Pausendebatten“ zu führen. Wir sind uns sicher: Auch Nichtraucher:innen werden diese kreative Pause als wertvollen Beitrag zur Sitzungsdemokratie schätzen lernen.